

# **Expeditionsbericht**

## **Bigwall und Mehrseillängenrouten im Yosemite Valley**

Tobias Wolf und Thomas Hering

### Zusammenfassung:

Die Expedition kann als erfolg bezeichnet werden. es wurden 2 weitere Freikletterrouten am El Capitan geklettert und bei mindestens 3 der insgesamt 9 frei gekletterten Linien handelt es sich bisher um die 2. Begehung durch das Team Wolf & Hering.

Leider musste der Erstbegehungsversuch an der Liberty Cap wegen zu schlechtem Gestein und der daraus resultierenden Gesundheitsgefahr für die Erstbegeher sowie der Wanderer des nahen Wanderweges abgebrochen werden. Für die 2. Alternative Erstbegehung fehlte leider am Ende die Zeit.

### Hin-/ Rückreise

Folgende Dokumente werden zur Einreise in die USA benötigt:

- gültiger Reisepass
- ESTA-Antrag

... elektronische Reisegenehmigung (ca. 14 USD), Beantragung spätestens 72 Stunden vor Abflug

Von Deutschland mit dem Flugzeug über Frankfurt nach San Francisco. Auch Los Angeles ist möglich.

In San Francisco eignet sich für den ÖPNV am Besten BART (Bay Area Transportation System) um den Flughafen zu verlassen und andere Verkehrsmittel zu erreichen. Von San Francisco oder Berkeley mit AMTRAK (Ähnlich wie Deutsche Bahn) nach Merced – 35 USD pro Person, ca. 2,5 Stunden, keine Gepäckbeschränkung. ([www.amtrak.com](http://www.amtrak.com))

Von Merced ins Yosemite Valley mit YARTS (Busverbindung) – 15 USD pro Person, ca. 3 Stunden, keine Gepäckbeschränkung. ([www.yarts.com](http://www.yarts.com))

### Mobilität vor Ort

-Im Yosemite Valley fahren kostenlose Busse aller 10 bzw. 20 Minuten -  
<http://www.nps.gov/yose/planyourvisit/publictransportation.htm>.

Damit ist es möglich den Großteil der Wände gut zu erreichen. Alternativ kann man trampen, ein Fahrrad ausleihen oder mit einem Mietwagen das Tal erkunden.

-Ab dem Memorial Day bis Ende September fährt das El Cap-Shuttle, ansonsten muß man zum El Cap vor trampen.

### Einkaufsmöglichkeiten.

Sowohl im Yosemite Village wie auch im Half Dome Village gibt es einen Laden, in welchem man viele Lebensmittel sowie ausgewählte Haushaltswaren kaufen kann. Es ist preislich jedoch günstiger bei der Anreise außerhalb des Yosemite einzukaufen, weil gerade Müsli, Müsliriegel, Spagetti, Reis, Brot, Fleisch und Konserven im Yosemite übersteuert sind. Dies geht natürlich nur mit einem Mietauto, bzw. wenn man vor dem umsteigen in Merced einkauft. In Merced nahe Bahnhof gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten.

Mariaposa hat ebenfalls einen großen Supermarkt.

Des weiteren gibt es ein Klettergeschäft mit allem Equipment fürs Klettern. Die Preise hier sind ok.

## Übernachtung

Im Yosemite Valley ist es nur auf den Campingplätzen erlaubt zu schlafen. Der bekannteste Platz ist sicherlich das CAMP 4 (6 US\$ pro Person pro Nacht). Allerdings ist dies in der Hauptsaison (1. Mai - 15. September) auf nur 7 Tage pro Person begrenzt. Um sich anzumelden, sollte man ab 6 AM der Anmeldung stehen. Ansonsten kann es sein, dass die Schlange zu lang ist und alle Plätze weg sind. Die beste Strategie die 7 Tage Regel zu umgehen ist ein Zelt (nicht zu groß) mit mehreren Leuten teilen und nur eine Person anzumelden. Nach 7 Tagen meldet man eine andere Person an. Das dies funktioniert ist nicht garantiert. Beim Anmelden ist die Vorlage eines Ausweises nötig. Für die anderen Campingplätze (Lower Pines, Upper Pines, Northern Pines) benötigt man eine Reservierung (25 US\$ pro Campsite, pro Campsite sind offiziell 6 Personen erlaubt, aber dies wird nicht kontrolliert). Dabei gibt es einen Stichtag, in der Regel 5 Monate vorher, an welchem die Reservierungen online freigeschaltet werden. Da die Reservierungen innerhalb von wenigen Sekunden belegt sind, gilt eine gute Vorbereitung, eine gute Internetverbindung und im Idealfall mehrere Rechner. Die Reservierung muß sofort mit einer gültigen Kreditkarte bezahlt werden. Da dieses recht lange im voraus ist werden immer wieder einzelne Campsites frei, weil niemand anreist. Diese werden nach 24h wieder vergeben. Die Restplatzvergabe befindet sich im Curry Villag am östlichen Ende des nicht asphaltierten Parkplatzes.

Im ungünstigsten Fall muss man täglich aus und ins Valley mit dem Auto fahren – ca. 45 min – um außerhalb zu übernachten, da für wildes übernachten außerhalb der Zeltplätze Strafen ab 250US\$ drohen. Alternativ bietet sich die Übernachtung im Portaledge bzw. in der Wand an, da diese von den Beschränkungen befreit sind.

-Wenn man ein Auto hat, besteht die Möglichkeit das man außerhalb des Yosemite im National Forst kostenlos übernachtet. Probleme wegen Bären gibt es da keine.

1. Diese Möglichkeit besteht am Parkausgang der 120
2. Diese Möglichkeit besteht an der 140 mehrerer Schotterplätze neben der Straße

## Jahreszeit und Wetter

Die Expedition fand im Oktober 2018 statt.

Während der Zeitdauer gab es ein konstantes Wetterhoch. Wolkenfreier Himmel. Tagsüber lagen die Temperaturen zwischen 4°C und 15 °C. Nachts zwischen 0°C und 4°C. Durch die Winde und als Sonnenschutz trugen wir lange Kleidung. Am Stand musste die Daunenjacke angezogen werden. Es war ungewöhnlich trocken und es gab kein Niederschlag.

Im Tal war es deutlich kühler als in der Wand also eine ganz typische Inversionswetterlage. Für die Jahreszeit war es nach Aussage der Locals 5-8 °C zu warm. Es gilt zu beachten, dass die Wettervorhersage sehr akkurat ist. Bei einer 30%igen Regenwahrscheinlichkeit ist nach unserer Erfahrung sicher mit Regen zu rechnen. Um diese Jahreszeit ist deshalb eine Regenausrüstung bei Mehrtagestouren zwingend erforderlich.

Im Vergleich zum Frühling sind die Tage zwar deutlich kürzer, aber das Wetter ist stabiler und die Routen sind deutlich trockener. Das kann allerdings im Herbst bei manchen Routen dazu führen, dass man das Wasser über größere Strecken zum Einstieg tragen muss.

## Müllentsorgung

Auf den Camping- und Parkplätzen gibt es bärensichere Müllcontainer. Während der Klettertour müssen sämtliche Verpackungen und festen Ausscheidungen mitgenommen und im Tal entsorgt werden. Fürs die Klettern empfiehlt sich die Mitnahme eines Waste bags.

## Besonderheiten

Unbedingt darauf achten, dass keine Lebensmittel oder andere parfümierten Stoffe im Auto, am Einstieg oder im Zelt bleiben. Die Bären sind zwar nur Nachts aktive, aber an beliebten Kletterzielen werden auch tagsüber Rucksäcke und Haulbags geplündert! Bei einer Anreise aus Deutschland sollte man mit mindestens 1-2 Tage Jetlag rechnen – Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit.

## Ablauf der Unternehmung vom 13. Oktober - 10. November 2018

- Anreise Yosemite 13, 14. Okt
- El Capitan, The Direct Line 5.13+ (39 Sl, 1000 m, 12 Tage, 2. Begehung)
- Erstbegehungsversuch an der Liberty Cap (SO-Seite)  
Der untere Teil wurde nachts geklettert damit der Steinschlag keine Wanderer verletzen kann. Nach mehreren Tagen wurde die Erstbegehung auf Grund von sehr schlechten Gestein und wegen der Gefahr die Wanderer auf dem Wanderweg unter der Wand zu verletzen aufgegeben. Das Gestein weiter oben wurde leider nicht wie erwartet besser.
- El Capitan, Lost in Translation 5.12c R, 2 Tage, wahrscheinlich 2. Begehung)
- Upper Yosemite Falls, Misty Wall 5.13a (nicht RP)
- Rostrum, N-Face Regular Route mit "Blind Faith Variante", "Excellent Adventure" und "Alien Ausstieg" 5.12c
- Abreise aus dem Yosemite Valley 10. November

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Routen finden sich unter:

The Direct Line aka Platinum Wall

<http://kayakandclimb.blogspot.com/2018/10/direct-line-aka-platinum-wall-1000-m-39.html>

### Topos/Führer:

Am besten empfiehlt sich die aktuelle Version von „Yosemite Big Walls“ (Supertopo), wobei die Topos der nicht so häufig gekletterten Routen leider oft fehlerhaft sind. Positive an diesem Führer sind die Historischen Einblicke in die Geschichte des Yosemite und die Zustiegsbeschreibungen. (Neuaufgabe ist demnächst geplant)

-Der Vollständigste Führer für alle Routen die nicht am El Capitan sind, ist der Don Reid Führer. Dieser war nicht im Yosemite erhältlich.

-seit Oktober 2018 gibt es eine Neuaufgabe des Führer „Yosemite Valley 750 Best Free Routes“ von Erik Sloan und Marek Jakubowsky..

Es fehlen zwar weiterhin einige Routen, weil manche Erstbegeher dem Autor keine Topos zur Verfügung stellen wollten bzw weil der Autor der Meinung war die Route ist nicht lohnend. Dadurch entsteht wieder das Problem das es kein Komplettführer ist. Der Führer ist für 45\$ online verfügbar oder im Yosemite Village Store

Bei neuen Routen ist das Internet eine sehr gute Informationsquelle. Hier ist bezüglich Begehungen und Insiderwissen vor allen die Seite von Clint Cummings interessant, wobei auch diese leider nicht vollständig ist.

<http://www.stanford.edu/~clint/yos/longhf.htm>



*Routenverlauf:*



### Zur Route:

Die Freikletterroute mit den meisten Bohrhaken am El Capitan. Moderne Reibungskletterei die zwar mit Bohrhaken und wenigen Friends ausreichend gesichert werden kann aber viel Gespür für Routenfindung und Reibungsgefühl vom Wiederholer verlang. Dennoch ist die obligatorische Schwierigkeit ca. 5.12 nicht zu unterschätzen. Die Kletterei im unteren Teil ist fast wie in Fontainebleau: Anfangs unmöglich und wenn man nach langen basteln eine Variante gefunden hat durchaus kletterbar. Gute sitzende Kletterschuhe für kleine Tritte sind im unteren Teil ein Muss.

Der obere Teil besteht aus viele sehr anstrengenden Hangelrisse und auch ein paar Längen mit schlechten Gestein. Die Crux ist ein Boulder am Ende der 34. Seillänge. Die Länge "Teahupoo" (37) ist im Frühling und nach langen Regenfällen oft nass.

### Beste Strategie:

Da "The Direct" entgegen ihrem Namen sehr viel quert und sogar 3 Längen hat wo man Reibungen abklettern muß ist die Logistik mit dem Haulen anders als üblich:

Es wird empfohlen von folgenden Ständen zum nächsten zu Haulen ohne die Zwischenstände zu nutzen. Dafür benötigt man mindestens ein 130m Seil:

- "Rusty" (9) zu "Speak Friend" (14)
- von (14) zu (20)
- von (20) zu (22) recht am Ende des abfallenden Bandes da sonst die Gefahr besteht Leute in der Nase durch losen Fels zu verletzen.
- von (22) zu Beginn "Doghead" (26)
- von "Doghead" (26) zu (28)
- von (28) zu (31) und weiter zu "Gold Ledge" nachdem "The Platinum" lange geklettert wurde.
- von "Gold Ledge" zu "Gold Medal Pedastel" (37)

*El Capitan, Lost in Translation 5.12c R, 11 Sl:*

Bemerkungen:

Die Route Lost in Translation ist im rechten Teil des El Capitan und mit eine der Kürzeren Routen. Dennoch fand sie bisher wenig Beachtung. Dafür gibt es mehrere Gründe:

Der untere Teil ist sehr schlecht gesichert und fast Jede Lange hat en R (für Runout).

Im Frühling läuft der "Horstail Fall" über diesen Teil der Wand und macht die Route unkletterbar.

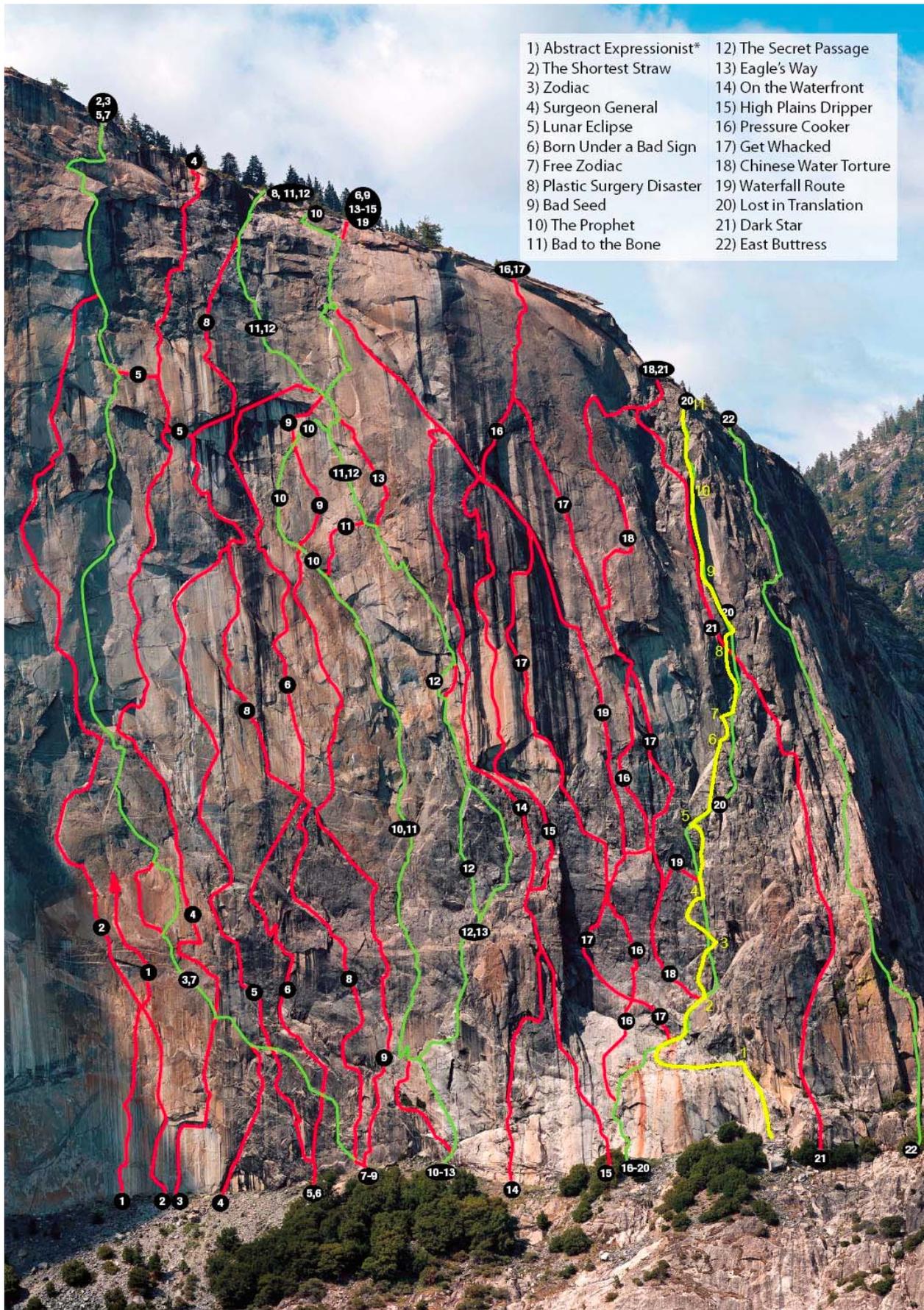
Das Topo ist sehr vage und die Routenfindung sehr anspruchsvoll da kein neues Material verwendet wurde sondern nur die Standplätze der vorhandenen Aid-Routen verwendet wurden

2017 gab es in diesem Wandteil einen großen Felssturz weshalb die wenigen Sicherungspunkte der ersten 2 Sl wahrscheinlich zerstört wurden. Da in diesem Wandteil immer noch von Spontanen Felsstürzen berichtet wurde haben wir einen neuen Einstig weiter rechts gewählt um diese Zone zu meiden.

Strategie:

Obwohl die Route sehr kurz für den El Capitan ist wollten wir auf Nummer sicher gehen und nahmen das Biwakzeug mit weil auch die Erstbegeher ein Notbiwak machen mussten. Für ein bequemes schlafen empfiehlt sich der 6. Standplatz wo es 2 sehr bequeme Bänder für je eine Person gibt. Auch ist es empfehlenswert 3 Birdbeaks (2x groß und 1x mittel) sowie einen Hammer bei der Wiederholung mitzunehmen, Die Schlüssellänge (Sl 10) musste von uns erst einmal 2h vom Dreck und Bewuchs in den Rissen gereinigt werden bevor sie frei kletterbar war. Wie schnell die Route zuwächst ist schwer zu sagen. Das Gestein ist teilweise brüchig. und der geringe Schwierigkeitsgrad täuscht, die Route ist in vielerlei Hinsicht sehr anspruchsvoll.





Die gelbe Linie stellt den gekletterten Routenverlauf dar.

Zusammenstellung Kosten:

Posten	Betrag in US \$	Betrag in Euro
Flug Hering		750
Flug Wolf		750
Mietwagen		750
Benzinkosten	200	
Seil 9.2mm, 70m	162	
Statik Seil 100m	150	
Klemmgeräte	250	
Porto Material	119	
Getreidebrei		20
Normalhaken		40
Gaskartuschen	20	
Ductape, Müllbeutel	20	
Müsliriegel	300	
Verpflegung ca	700	
Summe	1921	2310

Weiteres Material (Friends, Haulbag, Exen usw.)  
wurde von Metolius gesponsort.